

# Begegnungsmaßnahme

mit dem Stankt-Josephs-Haus in Rheinfelden und der Grundschule Öflingen

## Einleitung

---

Begegnungsmaßnahmen sind dazu da, um Menschen mit und ohne Behinderung zusammen zu bringen. Ziel dieser Maßnahmen ist es sich bei einem gemeinsamen Projekt zu begegnen, zusammen zu arbeiten und dabei Ängste und Vorurteile abzubauen und Menschen mit Behinderung Teilhabe zu ermöglichen.<sup>1</sup>

In diesem konkreten Fall geht es um eine Begegnung der Gruppe Montage Markhof der Werkstätten des Sankt-Josefs-Hauses Rheinfelden und der 4. Klasse der Grundschule Öflingen. Bei dieser Begegnung werden mehrere Tangram hergestellt, welche später (für 5,00 Euro) verkauft und der Erlös gespendet wird (50 % Sankt-Josefs-Haus / Förderverein Grundschule Öflingen). Die Fertigung der Holzteile findet im Werkraum der Grundschule Öflingen statt.

## Rahmenbedingungen

---

An der Schule müssen ein passender Raum und die entsprechenden Werkzeuge vorhanden sein. Für Pausen steht ein kleiner Aufenthaltsraum direkt nebenan zur Verfügung. Alle Beteiligten haben Vesper dabei.

---

1

## Ziele

---

Da sich die Begegnung aus sehr heterogenen Gruppen zusammensetzt ergeben sich Ziele, die differenziert werden müssen.

### Ziele für beide Gruppen

- Auseinandersetzung als Team mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Schmirgeln von Holz-Kanten zur Glättung
- Notwendigkeit von Eigenschutz beim Arbeiten mit Beizen, Ölen und Wachsen
- Verwenden von Beize, Öl und Wachs
- Arbeiten nach Plan/klaren Sollvorgaben
- Erlernen und Auffrischen von sozialen Regeln in einer heterogenen Gruppe (Rücksicht, Respekt, Hilfsbereitschaft)
- Steigerung der Eigeninitiative
- Anstoß zur Gestaltung der eigenen Freizeit
- Entdecken von kreativen Fähigkeiten
- Förderung der Identifikation mit dem selbst Geschaffenen
- Oberflächenbehandlung Holz schleifen/beizen/ölen

### Ziele für Werkstatt-Gruppe aus Rheinfeldern

- Teil eines Gruppenausfluges sein.
- Vertiefung der Handhabung einer Feinsäge

### Ziele für Grundschüler aus Öflingen

- Kennenlernen und erste Verwendung der Feinsäge
- Einzeichnen der Schnittlinien des Tangrams

## Material

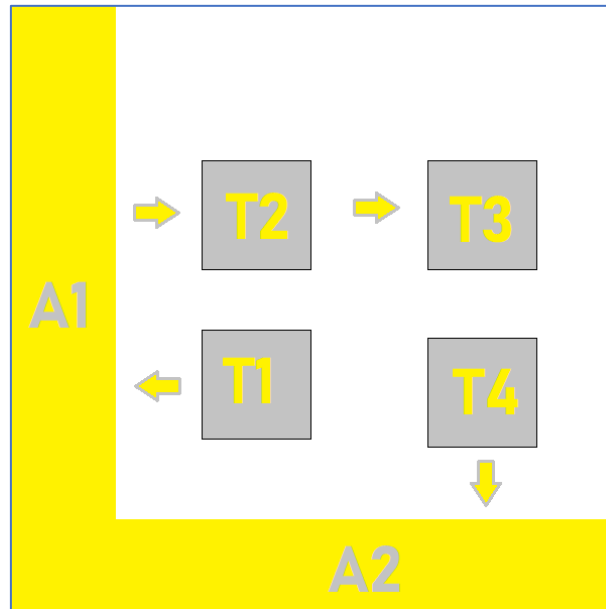
---

- Multiplex 150 x 150
- Beizen farbig                      geeignet für Kinderspielzeug
- Eventuell Öl / Wachs              geeignet für Kinderspielzeug
- [Säckchen 12 x 15](#)

Wir planen so viele Tangram wie möglich herzustellen.

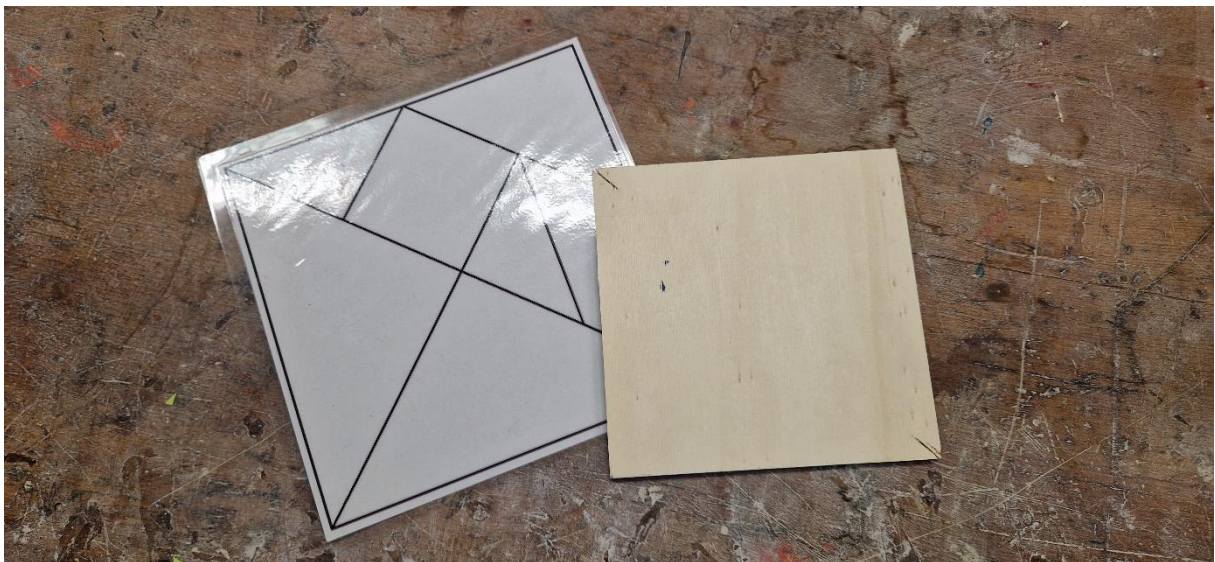
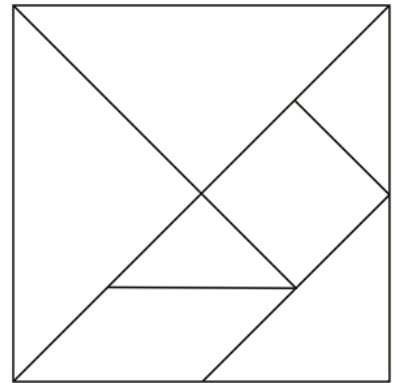
## Raumaufteilung

Im Werkraum stehen uns vier quadratische Tische zur Verfügung (T1, T2, T3, T4), sowie zwei lange Werkbänke, die wir als Ablagen (A1, A2) benutzen. Jedes Element hat seine eigene Aufgabe.



## Anleitung Fertigung

**T1** Auf diesem Tisch befinden sich die Rohlinge. Dieses Team zeichnet die Linien für A1 ein. Für diese Station werden Geodreieck und Bleistift benötigt. Die Linien werden wie folgt eingezeichnet und bei A1 abgelegt:



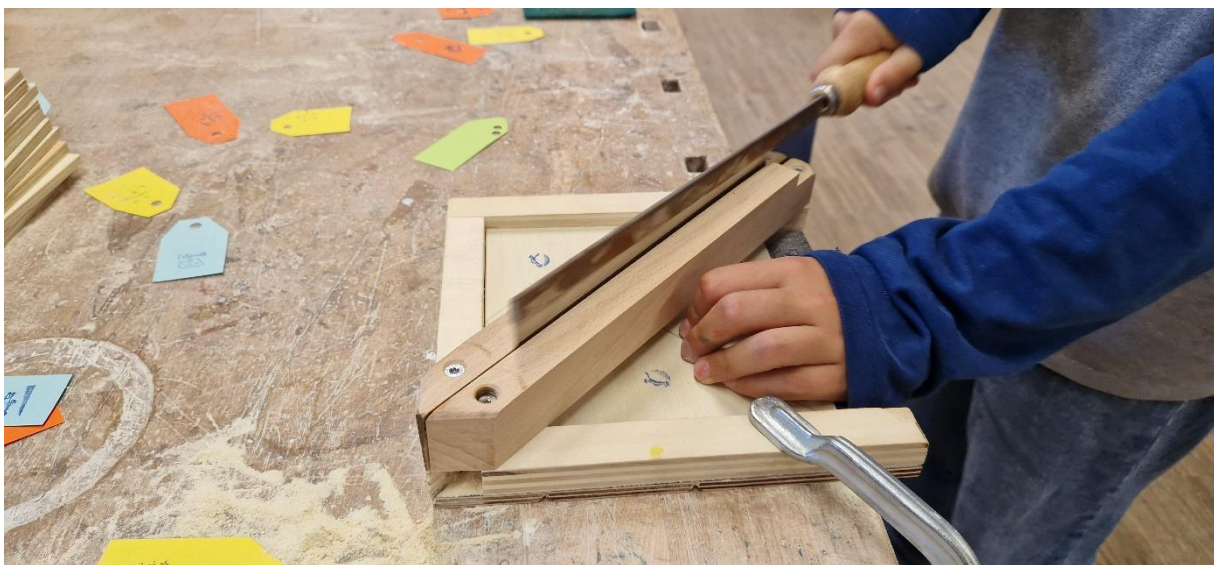
**A1** Nummerieren / Markieren / Stempeln des Tangrams mit einem eindeutigen Zeichen, so dass jedes Tangram-Teil einem Tangram zugeordnet werden kann. Hier werden Stempel und Stempelkissen benötigt. Das Säckchen bekommt ein Etikett, dieses wird ebenfalls gestempelt. Ist das Tangram gekennzeichnet, Weitergabe an T2.



**T2** Hier benötigt es fünf Untergruppen. Das erste Team macht den langen, diagonalen Schnitt. Es entstehen zwei Dreiecke. Die Dreiecke werden an zwei verschiedene Teams gegeben. Das erste Dreieck wird in zwei gleich große Dreiecke geteilt (Das sind die zwei großen Dreiecke des Tangrams). Dem zweiten Dreieck wird die Spitze gekappt (Das ist das mittlere Dreieck des Tangrams). Es entsteht ein

Drachen. Dem Drachen wird das Parallelogramm abgenommen. Es entsteht erneut ein Drache. Diesem Drachen werden die zwei Dreiecke abgenommen (Das sind die zwei kleinen Dreiecke des Tangrams). Es bleibt das Quadrat übrig. Das zersägte Tangram wird an T3 weitergegeben.

Für jeden Teilschritt wird eine Vorrichtung (Sägehilfe) gebaut. Die Sägeblattbreite muss beachtet werden. Während der Maßnahme muss je nach dem nachgearbeitet/korrigiert werden.



**T3** An Tisch drei werden alle Kanten der Tangram-Teile mit einem Schleifpapier geglättet. Das geschliffene Tangram wird an T4 weitergegeben. Es wird eine Schleifhilfe gebaut (Angebot für motorisch schwächere Personen). Hierbei ist das Schleifpapier auf einem Brett aufgeklebt. Die Kanten werden mit Schwamm gebrochen. Schleifklotz und Schleifpapier sind für motorisch stärkere Teilnehmer geeignet.



**T4** Dieser Tisch beizt, ölt oder wachst das Tangram. Das fertige Tangram wird auf ein vorbereitetes Ablagesystem auf der A2 zum Trocknen abgelegt. Zwischen beizen und ölen sollte eine Pause von mindestens 20-30 Minuten sein. Der Überschuss kann mit Mikrofasertuch abgerieben werden.

>> Wir sind aus Zeitgründen auf verdünnte Acryl-Farben umgestiegen.



**A2** Die Tangram-Teile werden sortiert auf Leisten zum Trocknen abgelegt. Überschüssige Farbe wird nach etwa 5 Trockenminuten abgewischt. Dann werden die getrockneten Tangram-Teile in eine Tasche eingepackt.



>> Ergänzung

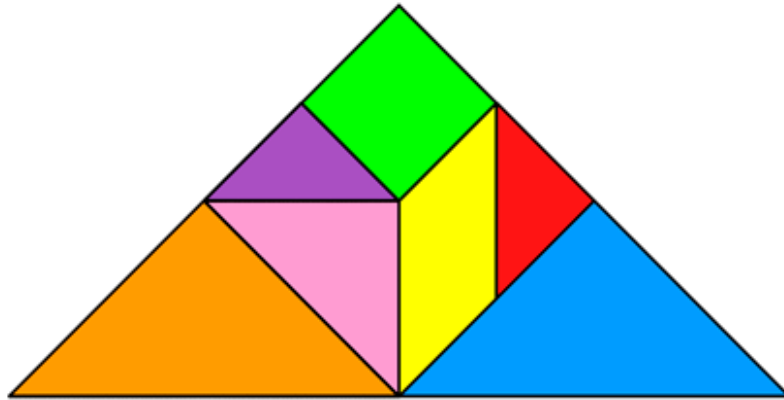
Da irgendwann die ersten Tische keine Arbeit mehr hatten (T1 Einzeichnen und A1 Stempeln) wurden an T1 die Kopiervorlagen für Aufgaben erstellt. Es entstanden zwei Hefte, eines mit der mittleren und das andere mit der höchsten Schwierigkeitsstufe. Für die leichte Schwierigkeitsstufe hätten wir bei T4 anders aufbauen müssen.

Aus A1 wurde die Qualitätskontrolle. Hier wurden die Säckchen nochmals geöffnet und geprüft, ob sich alle Teile darin befinden.

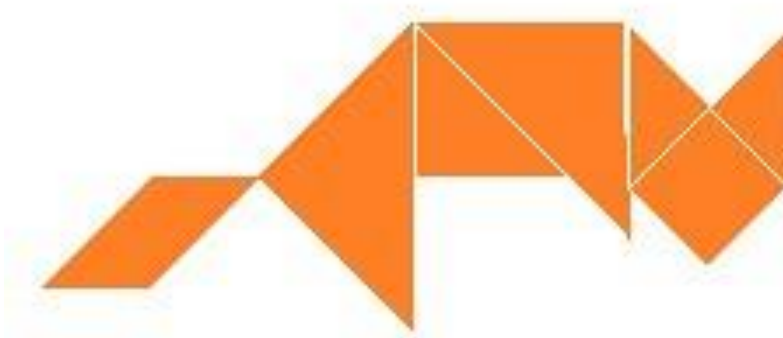


## Anleitung Gebrauch

Das Tangram ist ein Legespiel zum Training der Erkennung von geometrischen Flächen in einer Figur. Hierbei sollen die Tangram-Teile zu einer Figur gelegt werden. Hierbei gibt es verschiedene Schwierigkeitsgrade:



Die Tangram-Teile haben verschiedene Farben. Diese referieren zu den Tangram-Teilen in der zu Figur.



Tangram-Teile und Figur sind einfarbig, Linien sind in der Figur erkennbar.



Tangram-Teile und Figur sind einfarbig, Linien sind in der Figur nicht erkennbar.

## Möglicher Tagesablauf

---

|           |                                                      |
|-----------|------------------------------------------------------|
| 08:00 Uhr | Abfahrt in Rheinfelden                               |
| 08:30 Uhr | Ankunft in Öflingen                                  |
| 08:45 Uhr | Vorstellung der Teams / des Produkts / der Fertigung |
| 09:00 Uhr | Beginn mit Team 1                                    |
| 10:30 Uhr | PAUSE                                                |
| 11:00 Uhr | Beginn mit Team 2                                    |
| 12:40 Uhr | Reflexion und Verabschiedung                         |
| 13:00 Uhr | Abreise                                              |

## Welche Werkzeuge werden benötigt / sind vorhanden?

---

Geodreieck

Bleistift, Schere, Locher, Klebestift

Stempel, Stempelkissen

Vorrichtungen zum Sägen

Sägen

Schleifpapier/Schleifschwämme

Pinzel/Mikrofasertücher

Handschuhe /Schürzen für Oberflächenbehandlung

## Kosten

---

So gering wie möglich, wenn möglich Upcycling.

## Beantragung Fördermittel<sup>2</sup>

---

Für die Maßnahme können Fördermittel beantragt werden. Beantragbare Kosten sind möglich für Sachkosten, Fahrtkosten und Übernachtungskosten. Der Antrag wird durch die Schule gestellt.

Die Beantragung muss bis spätestens Ende Februar erfolgen.

Antrag auf Bezuschussung einer Begegnungsmaßnahme

Verwendungsnachweis einer durchgeführten Begegnungsmaßnahme Belege

## Checkliste

---

Termin festlegen

Verpflegung

Für potenziellen Vertrieb rechtliche Faktoren beachten

Intranet-Artikel/Presse

Dokumentation mit Schülerberichten, Fotos, Zeitungsartikel

Wer übernimmt welche Aufgaben?

- Material für die einzelnen vorarbeiten, damit jede Station direkt loslegen kann.
- Materialien auf Tauglichkeit prüfen.
- Tangram-Heft kaufen und kopieren.

## Fazit

---

Was für ein grandioses Projekt. Der größte Workload lag tatsächlich bei Alex. Das Vorbereiten der Materialien und der Sägevorrichtungen. Die Organisation der Fahrt und das Begleiten des gesamten Projekts. Vielen Dank dafür.

Was dabei rauskam ist unvergesslich. Alle Mitarbeitenden hatten unheimlich viel Spaß. Wir haben viel gelacht und uns über aktuelle Themen wie die WM unterhalten. Die anfängliche Scheu und die (vereinzelt) zuvor geäußerte Angst wich Stück für Stück einem ersten Helfen und auch Hilfe annehmen. Dann einem Abklatschen bis hin zu Zweier-Teams für die einzelnen Aufgaben. Am Ende arbeitete jeder mit jedem, Hauptsache wir haben ein gutes Ergebnis. In der Pause spielten alle zusammen Fußball und machten Quatsch.

Bei der Abschluss-Feedback-Runde entdeckte jeder einen Erkenntnisgewinn. Alle verabschiedeten sich herzlich, jeder auf seine Weise. Es gab High-Fives und Händeschütteln. Es war ein absolut rundes und gewinnbringendes Projekt für alle.